Nr. 123

WALT DISNEYS

Lustiges Taschenbuch

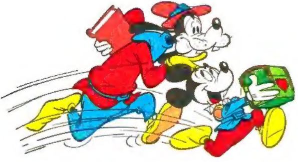
DM 6,20
S 48,–
Fr. 6,20
Lire 4500
Ptas 395

Onkel Dagobert lebe hoch!

Jeden Donnersduck neu!
MICKY MAUS
Die größte Jugendzeitschrift der Welt
Das Bügelbild
ehapa
© 1987 The Walt Disney Company
Viel Comicspaß!
Und extra was!

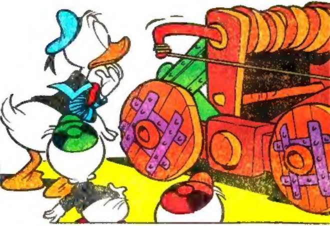
Walt Disney

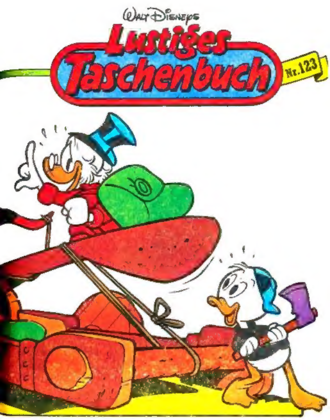
Onkel Dagobert lebe hoch!



EHAPA VERLAG GMBH

© 1987 The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustige Taschenbücher werden in regelmäßiger Folge in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont AG, Rotfluhstraße 87, CH-8702 Zollikon. Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredakteur: Dorit Kinkel. Redaktion: Gerlinde Schurr (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). Übersetzung: Alessandra Ardelt. Druck: A.G.P. s.p.a. - Pomezia (Roma) Gruppo Mondadori.




Walt Disney's
Lustiges Taschenbuch
Nr.123

INHALT

Liebe Freunde!

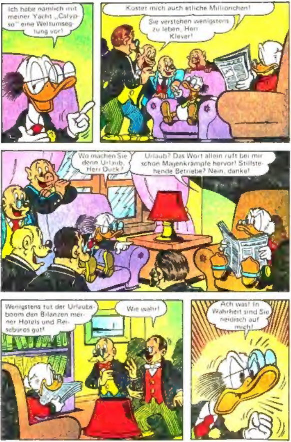
Wir Entenhausener sind schon ein reiselustiges Völkchen. Da stürzen sich zum Beispiel Micky Maus und Goofy in das ungewisse Abenteuer, die Seereisen von Christoph Kolumbus nachzuerleben. Und meine Wenigkeit geht mit Klaas Klever eine Wette ein, deren Ausgang ebenfalls mehr als ungewiß ist: Ich behaupte nämlich, daß ich mit 80 Talern rund um die Welt reisen kann. Ob ich die Wette gewinne? Nun, das lest Ihr am besten gleich selbst. Hier alle Titel dieses Buches auf einen Blick:

	Seite
Mit 80 Talern um die Welt	5
Christoph Kolumbus	101
Die fliegenden Eisberge	189
Die Geisterstadt	249

Es grüßt Euch herzlich

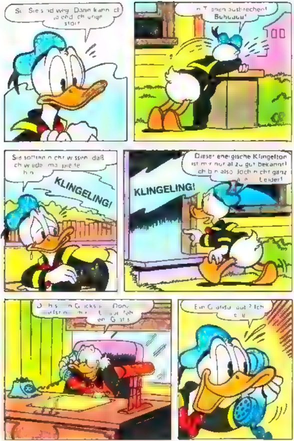
Euer Onkel Dagobert

WALT DISNEY
Mit 80 Talern um die Welt
Juli... brütende Hitze liegt über einem fast ausgestorbenen Entenhausen...
CITY-PALAST
WEGEN URLAUB
Unterdessen im Millionärsclub...
Das wird eine einmalige Reise, verehrte Freunde und Kollegen!

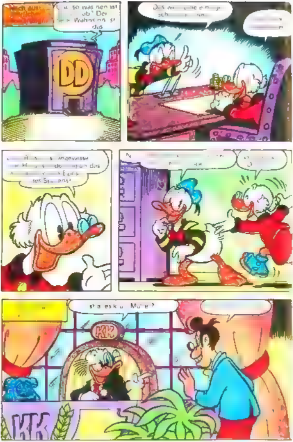

Ich habe nämlich mit meiner Yacht „Calypso" eine Weltumsegelung vor!
Koster mich auch etliche Milliönchen!
Sie verstehen wenigstens zu leben, Herr Klever!
Wo machen Sie denn Urlaub, Herr Duck?
Urlaub? Das Wort allein ruft bei mir schon Magenkrämpfe hervor! Stillstehende Betriebe? Nein, danke!
Wenigstens tut der Urlaubsboom den Bilanzen meiner Hotels und Reisebüros gut!
Wie wahr!
Ach was! In Wahrheit sind Sie neidisch auf mich!

Ich neidisch auf Sie? Lächerlich! Geradezu absurd!
Ich werf' mein Geld nicht für so was zum Fenster raus!
Das glaub' ich! Sie sind viel zu geizig für so eine Kreuzfahrt!
Pah! Mich würde eine Weltreise nicht mehr als 80 Taler kosten!
Sie sind ja verrückt! Das ist völlig unmöglich!
Für einen Verschwender wie Sie schon! Aber nicht für Dagobert Duck!
Das müssen Sie mir beweisen!

Abgemacht! Wenn Sie mir die 80 Taler geben, verreise ich gleich morgen früh!
Als Schiedsrichter soll unser Clubpräsident, Herr Weißgold, fungieren! Schlagen Sie ein!
Also: eine Reise rund um die Welt zu den größten Touristenattraktionen der fünf Kontinente!
Das schafft nicht mal ein Weltmeister im Sparen wie Sie!
Ich werde maximal 80 Taler ausgeben. Und zwar für zwei!
Denn ich nehme sogar noch einen Reisebegleiter mit!
Bravo!


Buhuuuu!
KLINGELING!
KLINGELING!
Dieser energische Klingelton ist mir nur allzu gut bekannt!
Leider!

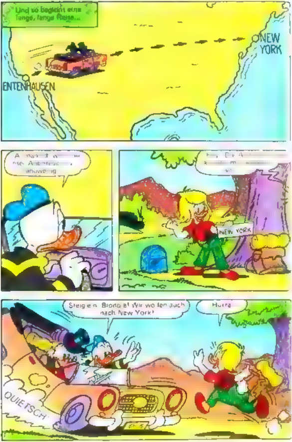
Kurz darauf
Was?



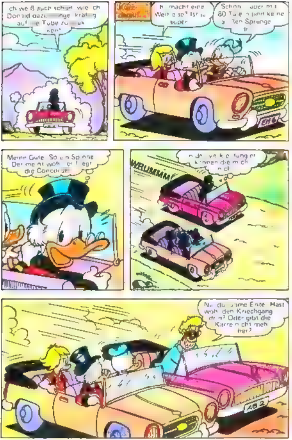
Ich beobachte
Reise!
Wenn's ums Knause
Dann wollen
Reise

Was schlägst du
Kreuzer aus
verdienen noch da
Natürlich! Ein
Kabrio.

Aber wi könnnen
unmög
sten. Was
Ihr Geld
?!
Ich kapier das
Dann Dies Agent
Wagen Kunden
Deshalb
Leute die diese
machen
ersatz
Dann ist die
gratis
Agent


Und so beginnt eine lange, lange Reise...
ENTENHAUSEN
NEW YORK
NEW YORK
Steig ein, Blonde! Wir wollen auch nach New York!
Hurra
QUIETSCH

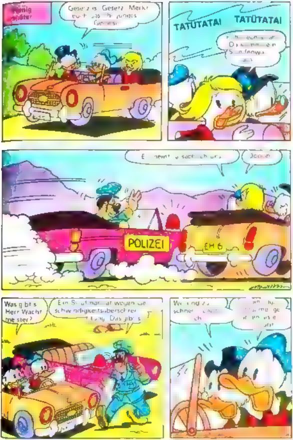
80 KM



super
Sprunge
Meine Gute
WRUMMM
Oder gibt die
her?
AB 2

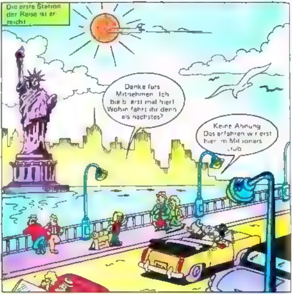
WRUMMM!
WRUMMMM!
Mist
QUIIIIETSCH!
AB 2

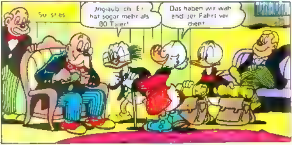
Warum halten Sie sich dann nicht an die Verkehrs
Abend


Wenig später
TATÜTATA! TATÜTATA!
POLIZEI
EH 6
Was gibt's Herr Wachtmeister?

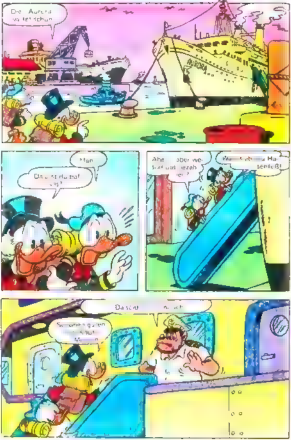
TATÜTATA!
TATÜTATA!

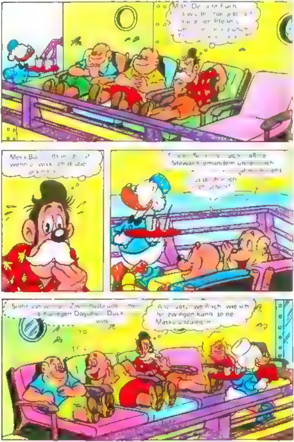
Inzwischen


Die erste Station der Reise ist erreicht!
Danke fürs Mitnehmen. Ich bie b erst mal hier! Wohin fahrt ihr denn als nächstes?
Keine Ahnung. Das erfahren wir erst hier m Mil onars club

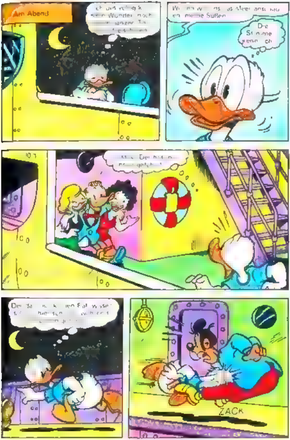

Su s es
Jnglaub ch. Er hat sogar mehr als 80 Taler!
Das haben wir wah end der Fahrt ver dient

Und ich idiot mußte ein Vermögen ausgeben um Mu ter gegen Kaution fre zubekommen! Dieser entsetzl che Stumper!
Die nachste Stat on A ka Duzu geht s ubers Meer He Duck!
schon was
Tags darau !
Du schaust so optim st sch drein
Klar! Hab nu vertrauen zu de nem Onke
Wir werden die Uberfahrt auf einem Luxusl ner machen!
Im Erns ?
He Bt das du glaubst mir n cht?
Doch doch




Stewart
Maske

Duck
Woh
Millionäre
Duck
nicht
gewesen!
einem Luxusliner reisen!
Hehe
Dieser
gar keinen
Hehe!


Am Abend
ZACK

Schon gut

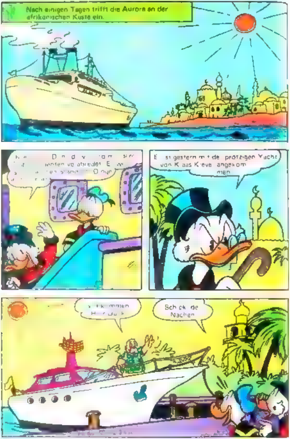
Sind Sie auch ein Neffe
Ah
aber
siche

Wie
nes der Welt ausgegeben!
Schiff
Das
bist
gezeichneten Schneider!
danken?

Laß nur! Nicht der Rede wert!
Hehe! Wenn eure Reise platzt, ist das Dank genug.
Wie Aschenputtel schuftet Donald den lieben langen Tag.
wobei ständig Gefahren lauern
Steht dir prächtig, der Smoking!

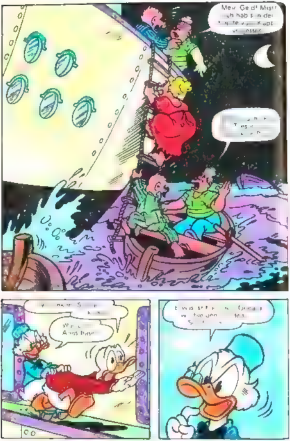
Die Damen in
Takelage was?

Zum Glück hat Onkel Dagobert
heut aben
Doppelleben
Hier sind die
die Rechnung!
Ganz

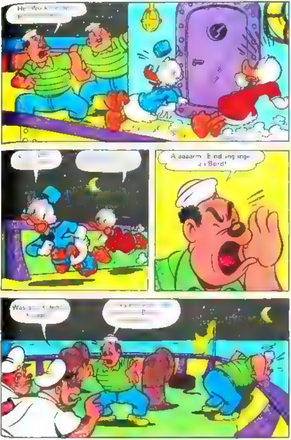

Nach einigen Tagen trifft die Aurora an der afrikanischen Küste ein.

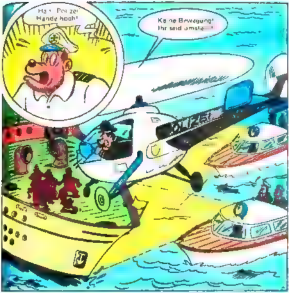
Am nächsten Tag setzt der Luxusdampfer seine Fahrt fort, die sich für Donald als sehr folgenschwer erweisen soll.
Waaaas?!
27
KLOPF! KLOPF!
Donald

Zeig mal den Zettel
Neiiiin!
HEUEUEUEUEUEUUUUL!
Nanu
Alarm! Das Schiff geht unter!
Passagiere in die Rettungs
boote! Keine Panik, meine
Herrschaften!



Ich geh rasch in den Funkraum!




Hande hoch!
Bewegung!

eber Her Duck we kann ch Ihnen danken?
Nicht der Rede wert. Ich hoffe nur, Sie haben aus der Sache eine Lehre gezogen
Morgan und seine Kumpane haben nam ich gezielt Ihre Schwache ausgenutzt hre ungeheure Verschwendungssucht!
Aber ein Millionar der St I hat wirft sein Geld nicht auf diese Weise zum Fenster aus!
Sie haben ja so recht!
Du wa st echt super Donald!
Hast den P raten das Handwerk gelegt
A es auft bestens. Nicht nur daß meine Schulden getigt sind ch bin auch noch de Held des Tages

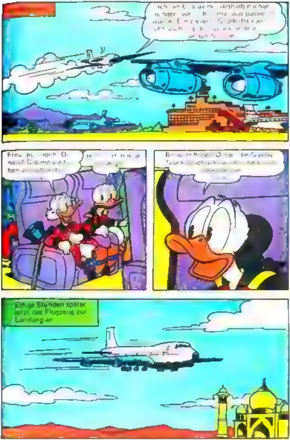
Bald darauf legt man in Italien an ...

Nun haben Sie auch
Es gab nur ein paar
Zum Be
die Crew
die Passagiere aus
doch ich konnte das

PLATSCH!

!
Grr
NEAPEL-
BANGALORE

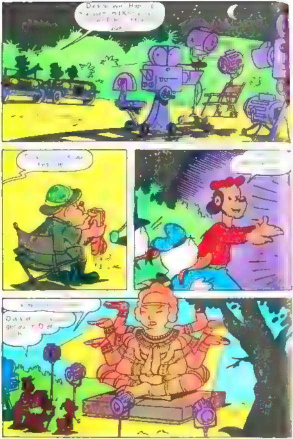
Und so,


Einige Stunden später setzt das Flugzeug zur Landung an

Die Passagiere
Tickets 17
A Z 000
zum Ausgang 11 ge-
Leonard

Mal hören, was der Boß zu der Sache sagt.
Mad Moppora

Ich … Dann
mußten … Tickets
zurückerstatten



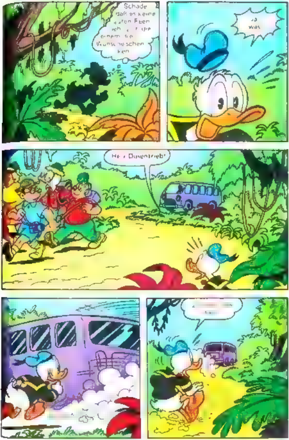
Während Montana gegen die Wachen des Tempels kämpft
passiert auf einmal etwas Entsetzliches

Leide schaffen unsere Techn
diesen T ck nicht
Au Backe De e zige der
etzt noch helfen konnte
Doch der ist
noch
Ita
hast die T cket
Reus
D
meiner
Tasche

Ach herrje
Nein!
KLINGELING!
Und hier
Leonard
machen
schon
Doppelte

Universalerfinder

Hier ist der automatische Anrufbeantworter! Ich bin im Augenblick verreist und komme erst Ende des Monats zurück! Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen wollen dann sprechen Sie nach dem Piepton



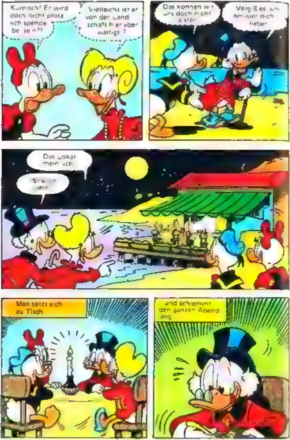
Schade
was

Herr Duck
Sie sind ein Schatz

Dagobert erhält
Gewunschte und ...
Wiedersehen
Herr Dusentrieb
und danke
Da unten
Donald
Auf Wiedersehen
Grummel
sind fast am Ziel Donald!
Nun kann uns
aufhalten!
Dagobert!
Donald

Daisy Du?
Gitta!
Ort begegnen
Gelegenheit!

Du wol test doch zu Hause Ur aub machen Dona d
Wol t ich auch Aber dann lockte doch das Aben teuer!
Onke Dagobert und ich ma chen namlich gerade e ne Wel re se!
Halt ch nie von
Me nst du h? Aber es
Was ha ist du davon wenn wir ein romant sches kleines Lokal am Strand aufsu chen?
Guter


Komisch! Er wird doch nicht plötz
Vielleicht ist er von der Land- schaft hier über
Das können wir uns doch
Das Lokal
Man setzt sich zu Tisch
und schlemmt den ganzen Abend

Ich versteh gar nicht, was auf ein mal mit ihm los ist! Anscheinend hat er die Wette vergessen
Wie sich Menschen doch verändern können, sobald sie im Ur ub sind. Traumhaft!
...ch das ...ttere Ende...
Die Rechnung, bitte!
Puh ... ist ja ganz ... schön gesalzen
Aber es bezahlen ja die Damen

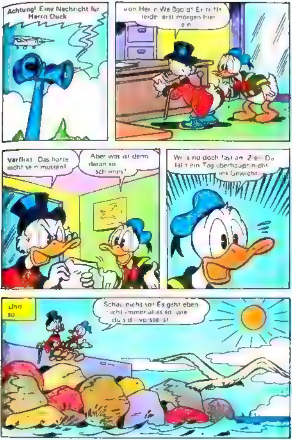
Wie bitte?
Moment
daß du heute

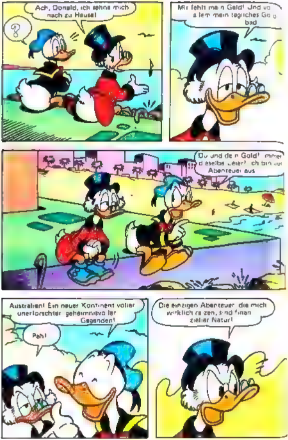
wahren Sachverhal
Das F ugzeug hat uns Mad
Moppela nu as Dank
Das keine Entschuldi
sng fur euer unmög
ches Benehmen
hr habt uns
rein jelegt
hr habt euch
ge
Nun gut! Dann zah en wir
hal die Zeche!
Auch wenn du der große
Geizhals bist
nicht gewonnen

Leb wohl du Grausame!
Und du, Donald, wage nicht, mir noch einmal unte Augen zu treten!
Jetzt hast du uns den ganzen Abend
Wenigstens für heute abend ist das Nahrungsproblem gelöst!
Zur selben Zeit
Kommen Sie, Mutter

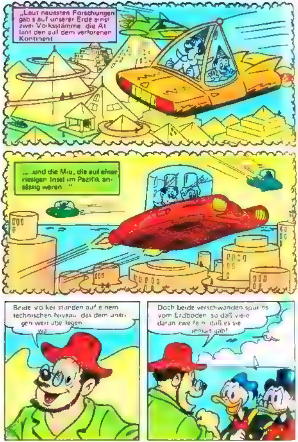
Ich möchte nicht, daß er von unseren Komplott erfährt!
Das leider auch diesmal nicht zum Erfolg geführt hat!
Und durch wessen Schuld? Wie konnte ich so einen Stümper anheuern?
Aber jetzt hab ich einen perfekten Plan. Es gibt nur eins, was der alte Duck mehr liebt als Sparen. Gewinnen!
Und wir ... fluster fluster

Der Start verläuft planmäßig
In ein paar Stunden sind wir schon in Australien, wo uns Herr Wellgold zur Endkontrolle erwartet
Dann fliegen wir über den Pazifik in heimatliche Gefilde!
Ich denke, ich habe meine Wette praktisch gewonnen!
Doch dann
Komisch! Wieso erwartet uns hier niemand?

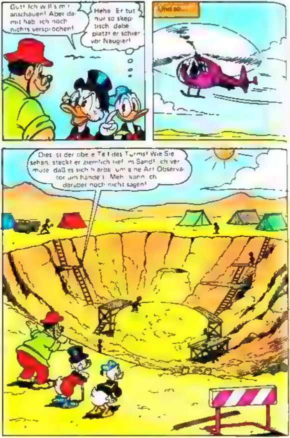

Achtung! Eine Nachricht für Herrn Duck
Verflixt! Das hätte nicht sein müssen!
Aber was ist denn daran so schlimm?
Und so


Ach, Donald, ich sehne mich nach zu Hause!
?
Mir fehlt mein Geld! Und vor allem mein tägliches Goldbad
Du und dein Geld! Immer dieselbe Leier! Ich bin auf Abenteuer aus
Australien! Ein neuer Kontinent voller unerforschter, geheimnisvoller Gegenden!
Pah!
Die einzigen Abenteuer, die mich wirklich reizen, sind finanzieller Natur!

Du alter Materialist!
Und du mit deinen ewigen Phantastereien, du Spinner!
Verzeihung, sind Sie vielleicht der berühmte Milliardär Dagobert Duck?
Ja! Warum?
Darf ich mich vorstellen: Archie Buddler, Archäologe von Beruf!
Ich hörte zufällig Ihre Diskussion mit an. Ich hätte da etwas, das Sie beide interessieren dürfte.
Haben Sie schon mal von der sagenumwobenen Mu-Kultur gehört?
?

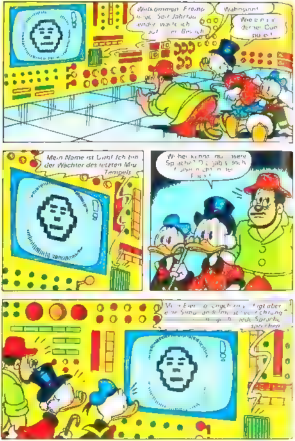

„Laut neuesten Forschungen gab's auf unserer Erde einst zwei Volksstämme, die Atlanten auf dem verlorenen Kontinent
… und die Mu, die auf einer riesigen Insel im Pazifik ansässig waren …“
Beide Völker standen auf einem technischen Niveau, das dem unsrigen weit überlegen war.
Doch beide verschwanden spurlos vom Erdboden, so daß viele daran zweifeln, daß es sie jemals gab!

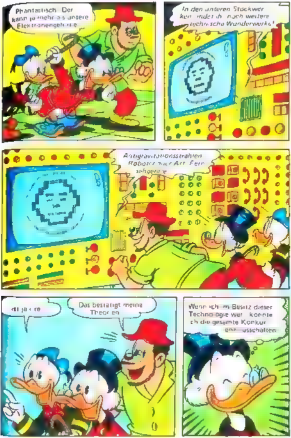
In Ägypten und Mexiko fand man Pyramiden, die denen der alten Atlan- t den ähneln
doch bis heute entdeckte noch keiner einen Mu- Turm!
Und ich wette, Sie haben einen dieser Bauten aufge spurt, wie?
Genau E steht in der Wuste nicht weit von hier!
Und den wollen Sie mir zeigen, damit ich die Ausgra- bungen f nanziere
Ja das heißt ich zeige es hnen nur aus Liebe zur W ssenschaft ch konnte Sie m t me nem Hubschrauber h nfl egen



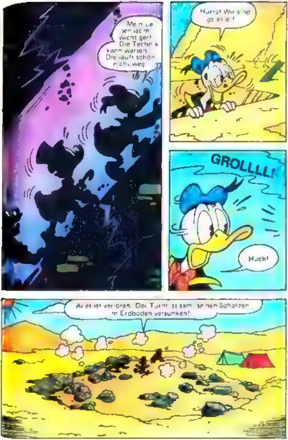
Gut! Ich will's mir anschauen! Aber damit hab' ich noch nichts versprochen!
Hehe! Er tut nur so skeptisch, dabei platzt er schier vor Neugier!
Und so...
Dies ist der obere Teil des Turms! Wie Sie sehen, steckt er ziemlich tief im Sand! Ich vermute, daß es sich hierbei um eine Art Observatorium handelt! Mehr kann ich darüber noch nicht sagen!

plötzlich
AAAAAAH!


Wahnsinn!
Mein Name ist Luhf. Ich bin der Wächter des letzten Mu-Tempels

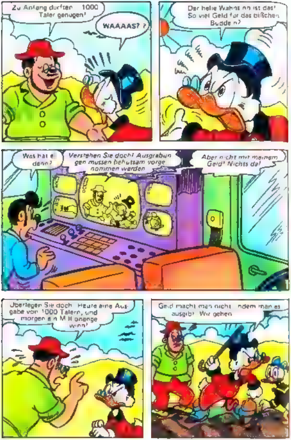

Phantastisch Der
kann ja mehr als unsere
Elektronengehirne
In den unteren Stockwer
ken ... noch weitere
technische Wunderwerke!
Antigravitationsstrahlen
Roboter ... Art Fern
sehgeräte
Das bestätigt meine
Theorien
Wenn ich im Besitz dieser
Technologie wär ... könnte
ich die gesamte Konkur
... ausschalten

Und wie gelangt man zu den unteren Stockwerken?
Das ist ganz einfach
Der Zugang befindet sich
krrrz krrrz
Was ist denn?
Alles wackelt!
Ein Erdbeben!
Rette sich, wer kann!
Schnell weg hier!
Nein Nicht ohne den Computer


Die Technik kann warten
GROLLLLL!
Huch!
Der Turm ist samt seinen Schätzen im Erdboden versunken!

Ke n An aß zur Panik Dann graben w r eben alles ein zwe tes Mal aus! Ke n Problem
Worauf warten Sie dann noch? An die Arbe t!
Nun unsere finanziel len M ttel sind er schöpft
Wissen Sie derart ge Ausgrabungen haben nun mal h en Preis
Reden S e n cht graben Sie! Ich zah e!
?
Aber Onke Dagobert die Wette
Laß mich damit in Fr e den ja
Soll K aas K ever se ne Wette ge winnen Was ich h er gewinne we tabs meh

Onkel Dagobert ahnt nicht, daß er ständig beobachtet wird
Hehe! Jetzt ist er in die Falle getappt
Mein Boß hat ja auch weder Mühen noch Kosten gescheut für diesen Coup
Archie Buddler ist ein Spitzenschauspieler, und das Erdbeben war ein perfekter Trick!
Spitze! Der alte Fuchs hat bereits sein Scheckbuch gezückt!
Welche Zahl soll ich einsetzen?



Zu Anfang durften 1000 Taler genügen!
WAAAAS? ?
Der helle Wahnsinn ist das! So viel Geld für das bißchen Budde n?
Was hat e denn?
Verstehen Sie doch! Ausgrabungen müssen behutsam vorgenommen werden
Aber nicht mit meinem Geld! Nichts da!
Überlegen Sie doch Heute eine Ausgabe von 1000 Talern, und morgen e n M ll onengewinn!
Geld macht man nicht ndem man es ausgibt Wir gehen

Einen a ten Affen das Kratzen lehren wo en! Lacher lich
Ich glaub ich spinne Hatt ich ihn nur um 100 Taler gebeten! Dann hatt's ge k appt
ch knopf mir den Motor vor! Den zu reparieren ko stet ein Vermogen!
Tags darauf
Verzeihen Sie die Verspatung Herr Duck! Aber mit Herrn Klevers Yacht hatten wir noch anger gebraucht!

Darum mußten wir eine ... nehmen. Morgen geht's dann ... Enten ... zurück!
... Sie ... Kosten ... ganze Welt ...
Sie können mich dann übermorgen im ... als Sieger feiern.
Wenn du ... geschnitten hast ... hat mich von seiner kleinen Reparatur schon informiert!
Zwei Tage später
Jetzt dürfte Herr Duck gelandet sein ... wird er hier eintreffen.

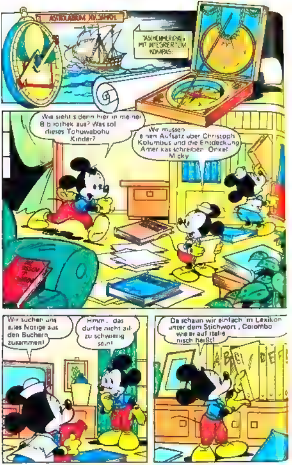
Wetten, der alte Fuchs hat Ihnen auch diesmal wieder gezeigt, wer den längeren Atem hat!?
Das wird sich zeigen! Bis jetzt hatte er ja Glück!
Aber ich hab so ein Gefühl, als hätte ihn sein Glück auf einmal verlassen ... und ich die Wette gewonnen!
Guten Abend allerseits!
Was?
Herr Duck ...
Das ... das gibt's doch nicht!

Unglaublich! Die 80 Taler sind tatsach ch noch vol zäh g!
Sie s nd um die ganze Welt gereis ohne e nen Kreuzer auszugeben! Und sogar m t Begleiter!
M t zwei Be gle te n!
Kommen S e Mu er
Abe das ist doch Her n Klevers Sek etar
Er ist uns überha h n gefolgt und hat versucht unsere Reise zu sabot eren.
Gestern abend in Australien haben wi ihn an unserem F ugzeug erwischt

Da haben wir ihn gezwungen, seinen Chef anzurufen und ihm zu sagen, daß alles bestens geklappt hatte.“
Lief alles bestens, Boß!
Darum waren Sie auch so sicher, daß Herr Duck nicht kommen würde.
Ahem
Ihr Verhalten ist alles andere als fair. Hiermit erkläre ich Herrn Duck zum Sieger der Wette.
Und Sie müssen sich zur Strafe 80 Haare herausreißen.
Sie sind ein Versager, Muller. Wenn's bei mir 80 Haare sind, dann bei Ihnen 800. Kapiert?
Schluck
Kannst du mir was erklären?

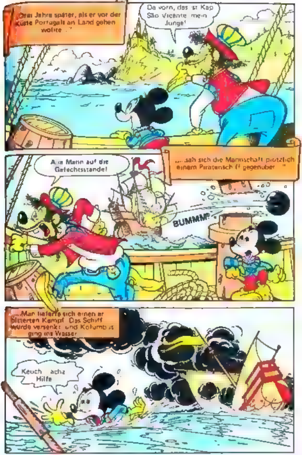
Wir sind um die ganze We t ge reist und haben unvorstellbare Abenteuer bestanden ohne etwas auszugeben
Aber was haben wir bei der ganzen Sache verdient? Nichts
Irrtum, mein Lieber! E was haben wir schon verdient!
Hahaha
Diese 80 Taler von Herrn Klever nämlich!
Hahaha!
ENDE

AUS DEM LEBEN DES BEDEUTENDEN SEEFAHRERS
Christoph Kolumbus
aus Micky Maus
DIE SPANISCHEN KÖNIGSHÄUSER
FERDINAND + ISABELLA
SPANIEN
PALOS
AZOREN
NORD-AMERIKA
KANARISCHE INSELN
AFRIKA
SAN SALVADOR
1. REISE VON CHRISTOPH KOLUMBUS
KUBA
An jenem Morgen am Tage des Herrn, dem 12. Oktober 1492 landeten wir auf einer unbekannten Insel
SÜDAMERIKA

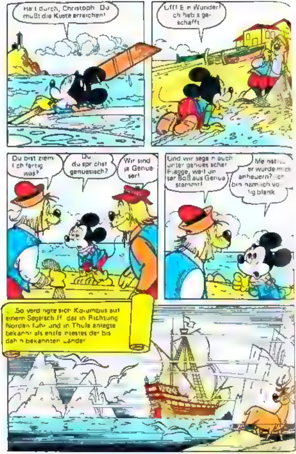

ASTROLABIUM XV. JAHRH.
TASCHENMERIDIAN MIT INTEGRIERTEM KOMPASS
Wie sieht's denn hier in meiner Bibliothek aus? Was soll dieses Tohuwabohu, Kinder?
Wir müssen einen Aufsatz über Christoph Kolumbus und die Entdeckung Amerikas schreiben, Onkel Micky
Wir suchen uns alles Nötige aus den Büchern zusammen!
Hmm... das dürfte nicht allzu schwierig sein!
Da schaun wir einfach im Lexikon unter dem Stichwort „Colombo", wie er auf italienisch heißt!

Da haben wir s ,a schon! Also paßt auf und schreibt das Wichtigste m t
Wir sind bereit Onke Vicky Fang an
„Zwischen dem 26 August und dem 31 Ok ober erbl ckte Ko um bus das L cht der Welt! E n ge naues Geburtsdatum liegt le der nicht vor
Kolumbus wuchs als Sohn armer Eltern auf Wo er konnte half er seinem Vater e nem Wo händler in seinem beschei denen Laden in der Altstadt von Genua "
Ist es wah vater daß die Erde so rund st wie dieser Ba ?
So sagt man me n Sohn
Aber statt ewig mit dem Bal zu spielen wäre es besser du
würdest über einen ordent chen Beruf nachdenken der d ch ernähren kann Ich we ß!
Los, an die Arbeit du Lausebengel!
Schon gut! Aber wenn ich groß bin werd ich See fah er

So besuchte unser Christoph neben seiner Arbeit die Handels- und Schiffahrtsschule – wie es damals für Genueser Jungen seines Standes üblich war.
Schau, Mutter heut hat uns der Lehrer gezeigt, wie man mit einem Astrolabium umgeht!
Gut, mein Sohn. Aus dir wird mal ein tüchtiger Seefahrer werden.
Einige Jahre später ... Christoph war bereits 14 ... heuerte er auf einem Handelsschiff an.
... und 1473, also 8 Jahre danach mußte er die Insel Chios in der Ägäis gegen die Türken verteidigen.
BUMMM!
BUMMM!



„Drei Jahre später, als er vor der Küste Portugals an Land gehen wollte ...“
Da vorn, das ist Kap São Vicente, mein Junge!
Alle Mann auf die Gefechtsstände!
„... sah sich die Mannschaft plötzlich einem Piratenschiff gegenüber ...“
BUMMM!
„... Man lieferte sich einen erbitterten Kampf. Das Schiff wurde versenkt, und Kolumbus ging ins Wasser.“
Keuch ... acha ... Hilfe



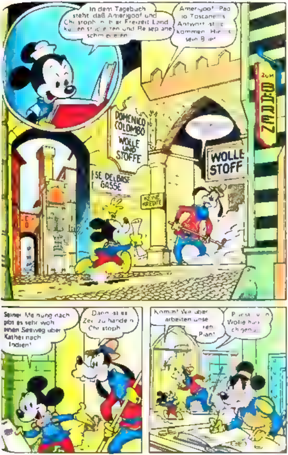
Halt durch, Christoph! Du mußt die Küste erreichen!
Uff! Ein Wunder! Ich hab's geschafft!
Du bist ziemlich fertig, was?
Du ... du sprichst genuesisch?
Wir sind ja Genueser!
Und wir segeln auch unter genuesischer Flagge, weil unser Boß aus Genua stammt!
Meinst du, er würde mich anheuern? Ich bin nämlich völlig blank.
... So verdingte sich Kolumbus auf einem Segelschiff, das in Richtung Norden fuhr und in Thule anlegte, bekannt als entferntestes der bis dahin bekannten Länder.

Seid ihr sicher?
Man sagt so!
Und wie heißt dieses Land? Vielleicht Kathei oder Cipangu?
Das wissen wir nicht

... Und so nahm in Christophs Kopf ein wagemutiger Plan immer mehr Gestalt an. Er wollte so lange nach Westen segeln, bis er den Osten erreichte ... oder um es mit seinen eigenen Worten zu sagen: ... den Osten ... den Westen bekommen wurde
Ja, so geht's
Na klar!
Aber eins versteh ich nicht, Onkel Micky
Warum wollte Kolumbus diese neue Strecke denn ausprobieren
Es ist nicht zu ... vorauszuschicken ... Marco Polos das heutige China und Cipangu Japan war
Von dorther ... Gewürze und andere Güter. Doch ... Karawanen ... solche Waren auf dem ... Landweg befördern

mußten oft durch unwegsames Gelände und wurden laufend von Banditen überfallen.
Das verteuerte die Waren natürlich!
Ich verstehe! Kolumbus wollte also einen sicheren und bequemeren Weg suchen!
Genau! Und das konnte nur der übers Meer sein!
Hallo, Freunde! Was macht ihr denn?
Wir studieren gerade das Leben und die Abenteuer von Kolumbus!
Ach, ihr meint sicher Columbo, den berühmten Fernsehkommissar aus Los Angeles!
Hihi! Goofy weiß nicht mal, wer Kolumbus war!

Ko umbus hat Amer ka ent deckt Das we ß doch je des Kind
Stimmt! Das hat A nerigool in se nem Tagebuch geschr eben
War das einer deiner Vor fahren?
E ner meiner Urahne In seinem Tagebuch b schreibt er die Entdek kung Amer kas durch Ko um bus
Dann holen wir uns den a ten Schmoker doch
Das macht s erst spannend
H er Ich hab s auf me nem Dach boden gefunden ur ten zwischen Gerümpel!
Sieht ziemlich m tge nommen aus Aber die Schrift ist noch gut zu lesen
Dann lies mal vor! Wir sind a le schon mächtig gespannt!
Das Tagebuch beg nnt am 10 August 1489


In dem Tagebuch steht, daß Amerigoof und
Amerigoof! Paolo Toscanel
DOMENICO COLOMBO
WOLLE UND STOFFE
WOLLE STOFF
KEINE KREDITE
ZUM
Seiner Meinung nach gibt es sehr wohl einen Seeweg über Kathei nach Indien!
Dann ist es Zeit zu handeln, Christoph.
Komm! Wir arbeiten unsere

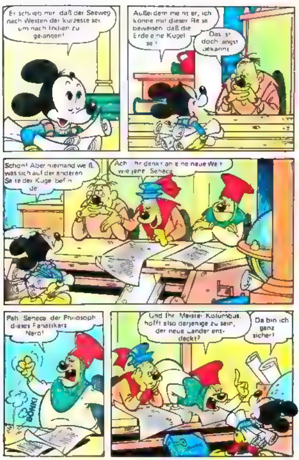
Mach du das nur selbst Papa. Wir müssen nach
von Kather
Stimmt leider!

Ich hab s! Wir fahren nach Sintra in
Warum denn ausgerechnet dahin?
Weil sich dort die berühmte Seefahrerschule befindet, die Prinz Heinrich der Seefahrer gegründet hat
Dort herrscht gerade König
Eine glänzende Idee! Wo liegt denn dieses Portugal?
PLUMPS!
Aha, ich hab s! Ein paar Tage auf See und wir sind in
Christoph! Wir lassen uns auf dem ersten Schiff, das nach Portugal segelt, anheuern

so verließ Kolumbus
seine Heimat, um
fantastischen Plan
zu verwirklichen
Sintra
Hof von
König Johann
mehr als dop

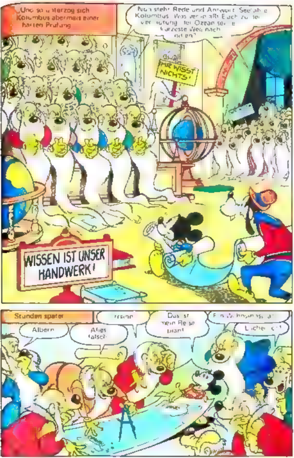
Seht doch, Majestät! Mein Weg ist viel kürzer und spart eine Menge Zeit
Mög ich ... aber das wäre noch zu beweisen!
Gebt mir die nötigen Mittel, und ich tu's, Majestät!
Und was verlangt ihr noch dafür?
Die Würde eines Großadmirals, einen Adelstitel sowie ein Zehntel der zu erwartenden Gewinne
Nicht gerade wenig!
Und Gewürze
Das, worum ich Euch bitte, ist wenig im Vergleich zu dem, was Ihr dabei gewinnt
Nun gut ... Euch glauben
Plan einem Sachverständigenausschuß unterbreiten
Danke Majestät!

Besser a s n chts! Er hatte ja auch gleich nein sagen konnen
Genau!
Hoffentl ch erisch iefen die sich schne bei unse er augenbl ck lichen Finanziel en Lage
„Kurze Ze t spater begab sich Christoph zu den vom Konig beauftragten Sach verstandigen
Versucht kurz und bundig zu se n, Meiste Ko ibus
Auf welche Berech nungen stutzt ihr Euch?
Vor a em auf einen Br ef des be uhmten Astro nomen und Karto graphen Paolo Tos canell aus Flo renz
Hab hr as Sch e en abe ?
N ne is uber ch kenne es auswendig


Er schrieb mir, daß der Seeweg nach Westen der kürzeste sei, um nach Indien zu gelangen!
Außerdem meint er, ich könne mit dieser Reise beweisen, daß die Erde eine Kugel sei!
Das ist doch längst bekannt!
Schon! Aber niemand weiß, was sich auf der anderen Seite der Kugel befindet!
Ach, Ihr denkt an eine neue Welt wie jener Seneca
Pah, Seneca, der Philosoph dieses Fanatikers Nero!
BÖNK!
Und Ihr, Meister Kolumbus, hofft also derjenige zu sein, der neue Länder entdeckt?
Da bin ich ganz sicher!

Also was haben S e ge sagt?
S eht man mir das nicht an
habe noch E
Was machen wir denn jetzt?
mich und diesen O
Meilen w e nur mög ch legen
Wir nach Spanien
standn s für me ne Planet
Bei darauf näherten sich die beiden dem K os er Ra Pa os in Spanien wo sie gastfreundlich empfangen wur den
ch bin siche werden wir freundl cher

Hier legte Kolumbus dem Prior Pater Juan Perez seine P ane dar
Und? Was haltet ihr von diesem Plan, Pater Perez?
ch bin bege stert … werde a es tun, um euch zu helfen!
Konig n sobe a schatzt mich sehr! ch werde ihr schreiben und Euch hrem Wohlwollen emp fehlen.
ch b n sicher sie w rd Euch an horen
Danke Pater Perez Meh konnt Ihr n cht fur uns tun
Bald darauf...
Freut Euch! Hier ist die Antwort der Konigin!
Endlich!
Die Ma estaten laden Euch ein Eure P ane vor den Sachverstan d genrat der Un versitat Salamanca zu br ngen


Und so unterzog sich Kolumbus abermals einer harten Prüfung
IHR WISST NICHTS!
WISSEN IST UNSER HANDWERK!
Stunden später
Albern
Alles falsch
Das ist mein Reiseplan

Wie steht doch im vierten Buch Esra geschrieben?
Ich möchte meinem verehrten Kollegen widersprechen
Bla, bla, denkt daran, was Ptolemäus schrieb bla, bla
Da bin ich aber ganz anderer Ansicht.
Erinnert ihr Euch nicht mehr an die Fußnote auf Seite fünf des vierten Bandes?
Irrtum. Es war der dritte Absatz des
Ihr müßt Euer Gedächtnis wieder auffrischen, mein Bester!
Bereits Aristoteles behauptete, daß der Weg nach Indien
Schon der große Averroes aus Cordoba glaubte
BONK!
PUFF!
KLATSCH!
Das ist falsch
PATSCH!
Verzeiht, bitte, aber

Was wollt ihr? Wie konnt ihr es wagen, uns zu storen?
Aber ich wollte nur
BONK!
wissen, was Ihr nun im Endeffekt bezuglich meines Plans beschlossen habt
Da fragt Ihr noch? Naturlich ein stimmig ABGELEHNT!
Das hab ich geahnt!
Komm, Amerigo! Hier vergeuden wir nur unsere Zeit!
Darf ich Euch daran erinnern, daß Platon unser beruhmter Kollege
von wegen

Darf ich fragen, was wir jetzt machen?
Wenn ich das wüßte, Amargoof!
Wie war's mit dem König von Frankreich?
Also machten sich die beiden Freunde auf nach „douce France“...
Wie viele Meilen trennen uns noch von Paris?
Ich zähl schon lange nicht mehr
Nanu! Da kommt ja Pater Perez angeritten
Wartet, meine Freunde, ich muß Euch etwas sagen
Majestäten haben in ihrer ungeheuren Weisheit beschlossen, Euch doch Gehör zu schenken

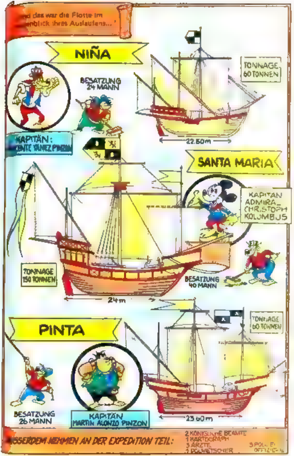
Wir haben gewonnen!
Juhu…!
Beruhigt Euch und zau
Und das Wunder geschah
Kolumbus wurde an den
…nischen Hof gerufen!
Señor Colombo!
…haben Euren Plan
…ssen
nach Indien
bewegt und
endlich

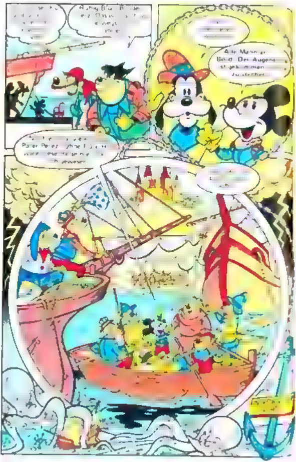
K ären nun die f nanzielle Se te am besten g eich mit unserem Schatz me ster!
Die von Señor Colombo festgesetzte Summe st zu hoch. Sie muß verr ngert we den
Zu hoch? Aber brauchi doch m stens ... Sch ...
Der Kr eg gegen die Mau en kam uns teuer zu stehen! Wir haben lediglich 1200 Maravedis zur Verfügung!
Unmog ich ... ch brauche m ndestens zwe Mi ionen Maravedis
Darf ich etwas sch age ?
Die Mannschaft wird erst nach ihrer Ruckkehr bezah t. Außer dem kaufen wi nur e n Schiff
Nur e n Sch ff? Aber warum?
We wir uns die beiden and en von der Stadt Palos um sonst geben lassen

Diese Juwelen werden wahre Wunder vo t br ngen Ma jestät
Tüchtig, tüchtig, me n guter Co ombo
Da wäre nur noch e ne winzige Kleinig ke t
Sprich! Aber
Nun, Sire ich bitte um den T te eines Adm ra s und um ein Zehn te der zu erwarten den Gewinne
Se d so gnäd g me n teu e Gemahl Dieser Genueser
So se es denn Aber etzt aus bevor ch s m r anders übe lege
vielen Dank Majestät!

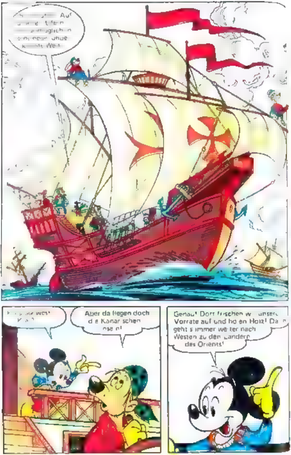
GEBRUDER PINZON
SCHIFFAHRTSGESELLSCHAFT
Dann kann ich also auf Euch zählen?
Wenn Ihr genügend Geld habt, dürfte das kein Problem sein!

An sich ist es schon ein Problem ... und zwar Euresl Hier! Der königliche Erlaß!
Ha?
Kreisch! Der König zwingt uns, diesen Kerlen zwei Karavellen zu geben
Sollen ... doch die H... versch...
Wegen des dritten Schiffs ... da liegt eine Karacke im Hafen, die „Maria Galanta". Die könnt ihr chartern!
Wunderbar!
Dann werde ich die „Maria Galanta" befehligen, allerdings unter dem Namen „Santa Maria"! Ihr, Martin, die „Pinta", und Yanez bekommt die „Niña"
... In Windeseile wurde eine Mannschaft zusammengestellt ...
000 Maravedis pro Monat! Wer macht mit?
Ich! Ich
Ich auch!
Unterschreib


d das war die Flotte im
enblick ihres Auslaufens...'
NIÑA
BESATZUNG
24 MANN
TONNAGE
60 TONNEN
KAPITÄN:
ENTE YANEZ PINZON
22.80m
SANTA MARIA
KAPITAN
ADMIRA_
CHRISTOPH
KOLUMBUS
TONNAGE
150 TONNEN
BESATZUNG
40 MANN
24m
PINTA
TONNAGE
60 TONNEN
BESATZUNG
26 MANN
KAPITÄN
MARTIN ALONZO PINZON
23.60m
SSERDEM NEHMEN AN DER EXPEDITION TEIL:
2 KÖNIGLICHE BEAMTE
1 KARTOGRAPH
3 ÄRZTE



Lichtet die Anker

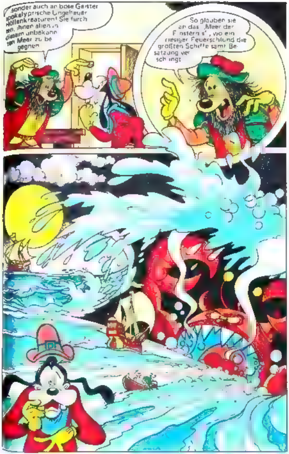

Aber da liegen doch
Genau! Dort frischen w unsere
Vorräte auf und holen Holz! Da
geht's immer weiter nach
Westen zu den Ländern
des Orients!

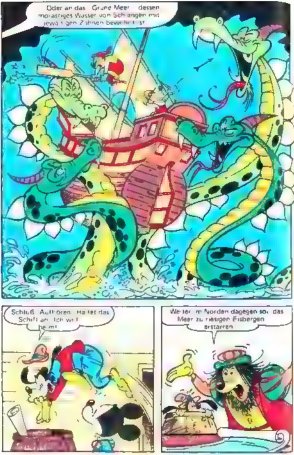
BRAUSSSS!

Während die Männer die Schiffe wieder instand setzen, bereite ich den Plan für die große Fahrt über den Ozean vor.
Gute Idee!
Ein herrliches Klima haben diese Inseln. Warum können wir nicht hier bleiben?
Das wäre zu überlegen. Zu dumm, daß du so darauf drängst
deinen Gefährten bei der Arbeit am Schiff zu helfen!
Heute am 8. September um drei Uhr in der Frühe sind wir in westlicher Richtung weitergefahren!

Die Brise müssen wir ausnutzen!
Setzt alle Segel, Männer!
Vor uns e streckt sich der unendliche, uner forschte Ozean
Mit se nen vie en Rätse n!
Was, zum Kuckuck, meinst du denn bloß mit Rätseln?
Wart's ab, Amerigoof! Und nun bring das Bordtagebuch auf den neuesten Stand
Juan de la Coza, Ihr seid ein tüchtiger Kartograph und so. t daher alles, was wir entdek ken, in e ne Karte ein ze chnen
Die „Mapa Mun d " Hab' ch bere ts ange fangen

noch vier
Es obliegt
wir sehen
ATLANTISCHER OZEAN
das sagenhafte
von dem
schon
Dieser
Meer
zeugen
von seiner
Sagen
Leider
Sagen


...sonder auch an böse Geister apokalyptische Ungeheuer Höllenkreaturen! Sie furchten, ihnen allen in diesem unbekannten Meer zu begegnen
So glauben sie an das „Meer der Finsternis", wo ein riesiger Feuerschlund die größten Schiffe samt Besatzung verschlingt

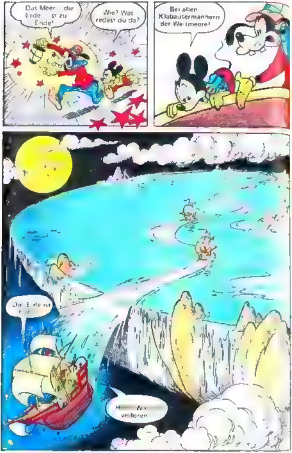


Oder an das Grune Meer dessen morastiges Wasser von Sch angen mit iewa gen Zahnen bewehrt ist
Schluß Aufhören Haltet das Schiff an Ich will heim
Weiter im Norden dagegen soll das Meer zu riesigen Eisbergen erstarren

...und in ihnen der verzweifelte Schrei des Judas widerhallen, der vor den Pforten der Hölle liegt.
AHUU...UUUU
?
?
!!
Das hast du mir vorher nicht gesagt, Christoph!
Aber Amerigo! Es ist doch alles nur Aberglaube!

Kapi n wir haben Proble me! Ich muß mit Euch reden!
Was gibt's, Bootsmann? Was nicht in Ord nung?
Die Männer sind unruhig und drohen zu meutern! Sie sind der Meinung, daß wir einen gefährlichen Kurs verfolgen!
Aus welchem Grund denn?
Viele von ihnen glauben, die Erde sei flach. Und wenn wir noch weiter in westlicher R ch tung segelten
kamen w ans Ende der Welt und stürzten in einen Höllenschlund hinab!
Oh, nein
ch schäme mich für euch! Das ist doch der reinste Irrglaube!
Geht sofort zurück auf Euren Posten und macht Eure Arbeit!
In in Ordnung, Admiral!

Bist du auch ganz sicher, Christoph, daß die Erde rund ist?
Pah
Bald darauf...
War ein anstrengender Tag heute! Ich leg mich hin
Die flache Erde ... die Hölle ... was nur in diesen Kaus köpfen vorgeht ... pah
Da spinnen ja alle ... chrrrr
Kapitän, komm schnell an Deck! Wir befinden uns in Gefahr
Gahn Was ist?


Das Meer … die Erde … zu Ende!
Wie? Was redest du da?
Bei allen Klabautermännern der Weltmeere!

Daran seid nu chi schuld, Admiral K umbus!
Haben wir nicht ge sagt, daß die Erde fach ist?!
We f hn ins Feuer dem Be zebub n die Fänge
Nein Nicht

PUFFFF!
?
?
Und so verlief
die weitere Reise in
einem Klima der Angst
und Nervosität
Alonzo?
Werden wir auch
sehn?
Alles zu Tisch! Das
Essen ist fertig
Was gibt's denn
heute wieder für
einen Misch-
masch?

KLATSCH!
Aaah!
DOING!
KLATSCH!
PATSCH!
DOING!
PATSCH!
geht denn hier vor

Nur noch ein paar Tage dann bekommt ihr die Früchte eurer Arbeit
Für den Moment hab ich sie beruhigt! Fragt sich nur, wie lange
„Auf der Pinta war die Lage auch nicht besser...“
Kapt'n Pinzon, wir haben die Nase voll! Uns reicht's!
Wem sagst du das, Bootsmann
Land, Kapt'n, Land in Sicht! Nordwest!
Was?
Tatsächlich! Dahinten, wo grade die Sonne untergeht. Es ist wirklich Land

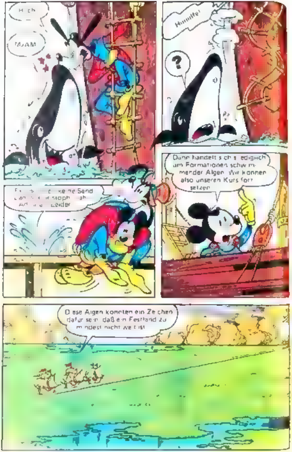
Laßt rasch eine Schaluppe zu Wasser! Ich will der erste sein, der seinen Fuß auf dieses unbekannte Land setzt!
Sieh mal, Admiral Christoph Kapitän Pinzon fährt mit einer Schaluppe weg.
Wo will er denn hin? Ist er nicht ganz bei Sinnen?
Hmm... die Inseln sehen ein wenig seltsam aus.
Im Namen Seiner Majestät, König Ferdinand, will ich
Meine Güte, gib der an!
He! Was ist denn jetzt los?

Hucht Das ja gar
Insel sondern
der Wale. Das darf doch
sein
ch Trooooofte
KLATSCH!
Willkommen an Bord
Kapt n Pinzon. Na gu
gelandet?
Was hat Euch
denn auf
mein Schiff
verschlagen?
Schön. Könnt ihr
mir eine Schaluppe
e hen?
ich muß schnellstens auf
die Pinta zurück und mit
diesem hirnlosen Kerl
ein paar Wörtchen reden
der da vorschnell Land
geschrien hat

Woh n hat sich der Schiffsjun ge verkrochen zum Teufel?
Vie leicht haben ihn die Haie gefres sen
Sch uck Da ande ich fast lieber im Ra chen eines Haifischs als in den K auen des Kap ns
MJAM!
Kap n P nzon worau wartet ih noch Es ist eine eichte Brise aufgekommen Setzt samt che Segel!
Aye aye Admira !
Denk an die Sege nd an olgende Warnung De nachste der grundlos „Land ausruft bekommt dieses nied iche kleine Stockchen zu spuren!
So vergingen viele Tage und viele Nachte die Amerigoof a le gew ssen haft ins Bordbuch e ntrug

Stimmt! Laut Amerigoofs Tagebuch vergingen die Tage, und das Ziel schien immer ferner und unerreichbarer zu werden
Der Wind hat sich gelegt!
Das Meh s a le
Wir sind schon 700 Meilen gesegelt und noch immer ist kein Land zu sehen!
Ich muß die Männer beruhigen! Vielleicht sollte ich ihnen ein paar Worte des Trostes sagen.
Liebe Freunde, wir sind nun schon 700 Meilen gesegelt und
Das Geschwafel interessiert doch kein Aas
Siehst du Land, Alonzo?
Ich seh noch nichts, Pedrito!
Puh

Kapt n Pinzon, Land! Direkt vor uns!
Ha?
Was sagst du da, Unseliger?
Ahem das heißt
Sieht wie e n riesiges Saat feld aus
Algen
Halte lieber an
Wal gut zu wissen worum es sich wirklich handelt! Un ter den Algen könnten Sand banke versteck sein!
Sei vorsichtig Amerigool


Hick
MJAM
Hilfe!
?
Dann handelt sich's lediglich um Formationen schwimmender Algen. Wir können also unseren Kurs fortsetzen.
Diese Algen könnten ein Zeichen dafür sein, daß ein Festland zumindest nicht weit ist.

Wind hat sich gelegt
Windhauch
Freunde
Oktober
an dem die Mannschaft zu
Kehren
nach Palos
Genug
INDIEN IST UNS WURST!
WIR WOLLEN NACH HAUSE ZURUCK!
NIEDER MIT DEM ADMIRAL!
Manner
doch
mal

Nichts wird überlegt! Ihr hattet versprochen daß wir Antilla sehen würden ... die Goldstrandinsel!
Habt doch noch etwas Geduld, Männer!
Geduld?! Jeden Tag hören wir dasselbe!
Uns reicht's! Wir haben's satt!
Schluß jetzt!
Los, Richtung Heimat
Augenblick mal! Ihr habt wohl ganz vergessen, wer hier die Befehle gibt?!
Ich könnte euch wegen Meuterei vor Gericht bringen, aber ich will Gnade vor Recht ergehen lassen. Geht auf eure Posten zurück und haltet die Augen offen. Das Land ist nah.
Kaptn, kommt rasch und seht!
Was gibt's denn?

Schaut, was im Wasser treibt!
Ein Ast und zwei Holzplanken! Was schließt Ihr daraus?
Ho. sie an Bord! Ich will sie mir ansehn
Fällt dir was auf? Der Ast wurde mit einer Klinge abgeschnitten Ganz eindeutig
Sieh dir mal die komischen Tafeln an!
In der Tat sehr interessant!
Seht ihr diese geometrischen Zeichen Männer?
Die sind von Menschenhand eingeritzt. Eindeutig!

Das bedeutet, daß wir dem Festland nicht mehr fern sind ... wie ich euch versprochen hatte!
Wirf mal einen Blick zum Himmel ... Kapitän
Sie ziehen in westliche Richtung. Wenn wir ihnen folgen, kommen wir garantiert zum Festland
Wenn wir nur eine ganz leichte Brise hätten
„Und plötzlich, wie durch ein Wunder, wurden die leichten Karavellen ...

ch kann mir nicht he fen aber ch hab den E n druck a s wurde ich da k n en in der Du ke hier
Da! Jetzt bin ich mir ganz sicher Am Horizont st e n Licht zu sehen
Paßt auf Männer! Der erste der Land erblickt erha von König Ferdinand 10 000 Maravedis a s Be ohnung! Das hat Se ne Majestät versprochen
„Und gegen zwei Uhr in der Nacht
Land Admira ch hab Land gesehen Land Land!
B st du s cher?

Ganz sicher Da druben!
Tatsachlich! Du hast recht.
Gott sei Dank! Unsere Qualen haben ein Ende!
War aber auch hochste Zeit!
Konnte ich die 10000 wohl gleich bekommen?
Daruber reden wir spater!
Ich schatze, bis zur Kuste sind es hochstens noch drei Meilen
Streicht die Segel, Leute! Wir wollen uns der Kuste ganz langsam nahern!
Ich sag' euch auch weshalb!

Um böse Überraschungen zu vermeiden, möchte ich bei Tageslicht dort ankommen! Habt ihr verstanden?
Aye, aye, Kapitän!
Das Datum muß ich unbedingt ins Bordtagebuch eintragen!
Heute, am 12. Oktober im Jahre des Herrn 1492 sind wir endlich
nach 33 Tagen und 23 Stunden Seefahrt zum ersten Mal wieder auf Festland gestoßen.
Bald benötige ich Eure wertvollen Dienste, Herr Dolmetscher!
Es wird mir eine große Ehre sein!
Ich kenne nämlich alle Sprachen der Welt ... wenn ich das in aller Bescheidenheit sagen darf!

„Bei Tagesanbruch fuhren einige Boote, randvoll mit müden, aber glücklichen Männern, dem Festland entgegen ...“
von Spanien Ferdinand von nehme ich von diesem Land

Möge unser gnädiger Herrscher auch dieses neue Land zu Reichtum und Wohlstand führen!
Hurraaaa!
Glaubst du, daß dies wirklich Cathai ist, Admiral Christoph?
Das werden wir bald erfahren!
In Wirklichkeit waren sie auf einer kleinen Insel der Bahamas gelandet, welche die Eingeborenen Guanahani nennen!
Sie wurde von Kolumbus auf den Namen Salvador getauft!
Achtung! Die Eingeborenen!
Der Dolmetscher möge vortreten!

Keine Sorge! Bin schon zur Stelle! Und wie ich schon sagte: Es gibt keine Sprache, die ich nicht kenne!
Hoffentlich sind es friedliche Leute, sonst gibt's Ärger!
Was sagtest du? Wiederhol das bitte noch mal!

Hmm Augenblick ch will mal nachsehn
Moment! Bitte nicht alle zusammen!
Nicht so wichtig. Dann lassen wir eben unsere Geschenke sprachen!
kein Wort
Ah
Gefällt dir die Kette? Da, nimm
Oh
Uh
Ah! Ah! Ah

Was ist denn das Komisches?
Sieh nur, Admiral! Die Eingeborenen schlucken den Rauch aus
Oh! Ah! Ah! Tobac! Tobac!
Wie bitte? Nein danke!
Hust hust achz

Pfui Teufel! War das widerlich! Hust hust ... fast wär' ich daran erstickt!
Wie du das nennen?
Tobac! Tobac!
Grauenvoll! In zivilisierten Ländern wär' solch ein Brauch undenkbar!
Das ist im Moment nicht so wichtig! Vielleicht entdecken wir später die Pflanze dazu und nennen sie „Tobac"!
Viel wichtiger ist, zu erfahren, ob es hier Gold gibt!
Hmm sehr unwahrscheinlich!
Wenn's hier Gold gäbe, mußten sie doch irgendwelchen Schmuck tragen! Vor allem die Frauen! Meint ihr nicht, Käpt'n Pinzon?

Habt ihr Gold? Kapiert? Gold Gold
Gold?
Gold? Gold?
Sowe i ch verstanden habe wissen diese E ngeborenen n cht was Gold ist! Dann wird's auch keins geben!
Schaun wir uns ma auf der Insel um!
Danach nehmen wir ein paar von den E ngeborenen mit dam t sie uns herum führen und uns noch weitere Inse n zeigen!
„Doch als die guten Leut- hen an Bord sollten..."
Was haben sie denn? Bisher waren sie doch ganz umgäng- ich!
Sieht aus, als hätte sie was erschreckt
Canibi!
Can bi

Canib!
Canibou !!
Canib ? Was mei nen sie da mit ?
Ja was meinten sie da mit ?
n Amerigoots Tagebuch st es genau er klärt!
Die A msten gaben uns zu versteh daß das Meer von gr mmigen Piraten heimgesucht war die Canib hieße und den Kanniba smus prakt zierten
Daher nannte Ko umbus das Meer Meer der Canibi Ach und heute heißt es Karibik !
n dem Lexikon steht auch, daß Kannibale von dem Wort Canib abgeleitet ist

Lies weiter! Was war dann? Kehrte Kolumbus dann wieder nach Europa zurück?
Im Gegenteil! Kolumbus ließ sich von den „Canibi" nicht schrecken und setzte seine Fahrt fort. Er landete bald darauf auf einer Insel, genannt Kuba!
Hier fanden sie zwar kein Gold, doch Pflanzen, die in Europa bis dahin noch unbekannt waren: Tabak, Mais, Kartoffeln...
KRACKS
KRACKS!

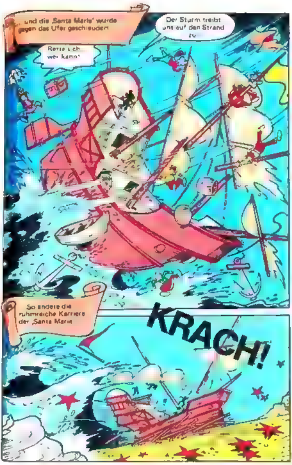
Sieht ganz so aus, a s wurden die Eingeborenen diese Knollen extra anbauen, die ein wichtiger Bestandtei ihrer Nah ung s nd
Ja, sie nennen sie Pataten
Was fur sie gut ist wird auch gut fur uns sein! Fullt die Lagerräume der Schiffe mit diesen Pataten!
Damit haben w genug zu essen fur die Ruck fahrt
E n guter Ge danke Adm Christoph
Später ...
Was tust du da Amer goof?
Dieser Junge w unbed ngt nach Spanien und den Konig kennen lernen!
Deshalb versuch ich einige Worter Spanisch beizubringen!

Wiederhole: Ewiger Ruhm dem König von Spanien!
?
Ewiger Ru ah Ruhm den
Ewiger Ruhm dem König von Spanien!
Wie?
Hast du das eben auch gehört, Christoph? Träume ich, oder hat dieser komische Vogel wirklich gesprochen?
Huch!
Na so was!
Ewiger Ruhm dem König von Spanien!
Hehehe

Ewiger Ruhm dem
Pah! Statt Gold zu suche gibt sich der Admira mit quasselndem Geflügel ab!
Pah
Gute dee Bruder herz!
Am nächsten Morgen:
Herr Admiral Pinzon ist einfach abgehauen!
Ich ahnte es!

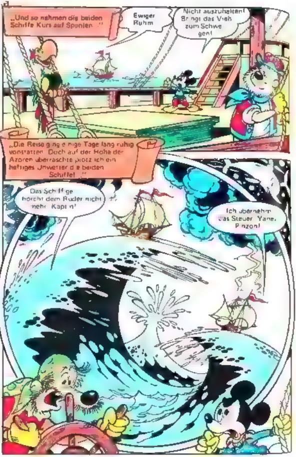
So stach Ko-
umbus mit der Santa
Mar a und der Niño in
See
und am 6 Dezember
andete er auf der wunderscho-
nen Insel Haiti die er His
paniola nannte!
?
!!!
nahm er Kontakt mit den
eborenen auf. Und als er ihren
Schau nur
Gold!
Das steht
fest

„Die Eingeborenen waren hocherfreut, daß sie ihr Gold gegen die Geschenke unserer Freunde eintauschen konnten."
Anscheinend legen sie auf Gold keinen allzu großen Wert!
Jetzt können wir nach Spanien zurück segeln und den Majestäten zeigen, was wir gefunden haben!
Wir werden am Morgen des 26. Dezember auslaufen, nachdem wir hier Weihnachten gefeiert haben.
„Doch in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember riß ein Sturm die Schiffe aus ihrer Verankerung.


... und die ‚Santa Maria' wurde gegen das Ufer geschleudert
Rette sich wer kann!
Der Sturm treibt uns auf den Strand zu
So endete die ruhmreiche Karriere der ‚Santa Maria'
KRACH!

Das Schiff ... nicht mehr zu ... Wir fahren auf der ... mit zurück
Aus den Planken des ge... Kolumbus ... Fort ...
... nennen es Navidad ... Weihnacht

Diego de Harana, Pedro Gutierrez und Rodrigo de Escovedo! Euch vertraue ich das Fort an mit vierzig Mannern und Vorraten fur ein Jahr!
Zu Befeh Admiral!
„Mit den übrigen Mannern schiffte sich Kolumbus auf der ‚Niña' ein und segelte heimwärts..."
Kurs Nord-Ost!
Ewiger Ruhm
Kurz darauf wurde er von der ‚Pinta' von Kapitan Pinzon eingeholt, der auf einer Insel endlich Gold entdeckt hatte!
Ewiger Ruhm dem Konig von Spanien!


„Und so nahmen die beiden Schiffe Kurs auf Spanien ..."
Ewiger Ruhm
Nicht auszuhalten! Bringt das Vieh zum Schweigen!
„Die Reise ging einige Tage lang ruhig vonstatten. Doch auf der Höhe der Azoren überraschte plötzlich ein heftiges Unwetter die beiden Schiffe! ..."
Das Schiff gehorcht dem Ruder nicht mehr, Käpt'n!
Ich übernehm das Steuer, Yanez Pinzon!

Vier Tage und Nächte tat Kolumbus kein Auge zu und kämpfte verzweifelt gegen die wütende See
Ich bezwinge dich, wilder Ozean, denn ich bin stärker
„Endlich, im Morgengrauen des fünften Tages
Hurraaa
Es lebe Kolumbus!
Das Schlimmste ist vorüber, Männer! Nun wartet Spanien auf uns
Und einige Tage später bereitete Spanien seinem berühmten Seefahrer einen triumphalen Empfang
Es lebe der Admiral der Meere

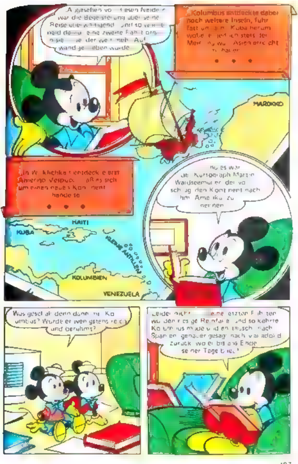
..Doch die höchste Auszeichnung erwartete ihn in Barcelona, wo das Königspaar ihn mit allen Ehren empfing
Admiral, Ihre Majestät und ..h drücken Euch ..nseren tief empfundenen Dank aus und bestätigen ..e Euch zustehenden Pr..ilegien
Danke, Majestät. Danke, erhabene und gnädige Königin

Doch wie so
n, fehlte es
uch hier nicht
n Neidern
nd beißenden
Kritiken
• • •
So viele Ehren für einen Fremden!
Was hat er denn schon so Großes geleistet?
Das ist alles, was er aus dem Orient mitgebracht hat!
Ein paar Wilde und einige unbekannte Pflanzen
und ein paar Gegenstände aus Gold. Das hätte auch einer von uns fertiggebracht!
Schließlich haben wir in Spanien genügend gute Seefahrer!

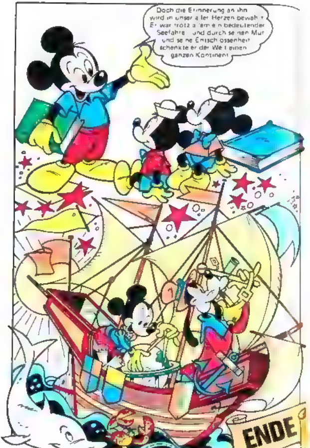
„Einige Tage später wird Kolumbus bei einem Bankett
Señor Colomb
Mad se n we ter Duca de Fonseca
Das ist nu zu wah aber
hier h nzustellen?
?

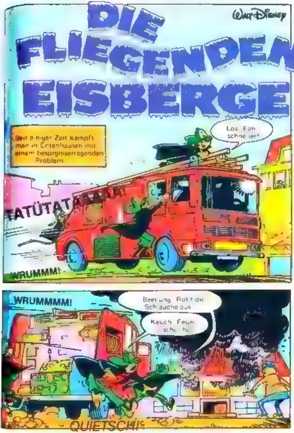
Ich versteh zwar nicht, was das damit zu tun hat, aber ich denke, das dürfte nicht schwer sein!
Hehehe
ch ver chen suchen. .."
Nein, ich schaff es nicht!
Laßt mich probieren!
Unmöglich! Ein Ei kann nicht aufrecht stehen!
Ich erlaube mir, Euch zu widersprechen!

?
Es ist fast nichts unmöglich! Seht ihr?
Ha??
KRACKS!
Wenn man die Schale leicht eindrückt!
bleibt es einwandfrei stehen!
Aber das hätt' ich auch gekonnt, wenn ich
...daran gedacht hätte! Denken ist das Problem, meine Herren! Guten Tag!



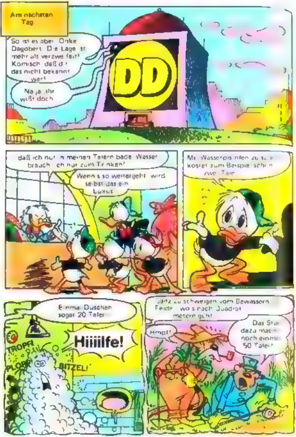
Kolumbus entdeckte dabei noch weitere Inseln, fuhr
MAROKKO
HAITI
KUBA
KLEINE ANTILLEN
KOLUMBIEN
VENEZUELA
Was gesch... denn dann mit Ko... umbus? Wurde er wenigstens reich und berühmt?
Leider nicht ... letzten Fahrten wurden ... und so kehrte Kolumbus müde und enttäuscht nach Spanien, genauer gesagt nach ... zurück, wo er bis ans Ende seiner Tage blieb.


Doch die Erinnerung an ihn wird in unser aller Herzen bewahrt. Er war trotz allem ein bedeutender Seefahrer, und durch seinen Mut und seine Entschlossenheit schenkte er der Welt einen ganzen Kontinent.
ENDE


DIE FLIEGENDEN EISBERGE
Walt Disney
Seit einiger Zeit kämpft man in Entenhausen mit einem besorgniserregenden Problem.
Los, Fahr schneller!
TATÜTATAAAAA!
WRUMMM!
WRUMMMM!
Beeilung! Rollt die Schläuche aus
Keuch Feuer
QUIETSCH!

Okay. Schlauch angeschlossen
KLACK!
Wasser maaarsch
volles Rohr rein
FLOSCH
Ja, du schaffst es
Mein Haus Rettet mein Haus, Männer
Tz, Tz
RAUSCH!
Halt
?
FLOSCH!
KLACK!
Was heißt da halt ?
Ganz einfach, meine Herren
TRÖPFEL

..Sie wissen doch daß das Wasser rationiert ist! Brände dürfen daher nur bis 16 Uhr ge löscht werden!
BRAND-ZEITPLAN LÖSCHEN VON 10-16 UHR!
Und jetzt ist es 16 Uhr und eine M nute!
Aber me n Haus brennt ab! Tut doch end ch was dagegen!
Sie hätten es eben früher brennen lassen müssen Hier das st für Sie
Was um Himme s willen ist das?
Die Wasser echnung! Durch die Rat onierung ergab sich e ne Preiserhöhung
Was machen wir etzt? Es brennt a immer noch!
Laßt es brennen So teuer wie das Wasse komm ch günst ger weg wenn die Bude abbren
KNISTER!
KRACKS!


Am nächsten Tag.
So ist es aber, Onkel Dagobert. Die Lage ist mehr als verzweifelt! Komisch, daß dir das nicht bekannt war!
Na ja, ihr wißt doch,
daß ich nur in meinen Talern bade. Wasser brauch ich nur zum Trinken!
Wenn's so weitergeht, wird selbst das ein Luxus.
Mit Wasserpistolen zu spielen kostet zum Beispiel schon zwei Taler.
Einmal Duschen sogar 20 Taler.
Hiiiilfe!
TROPF!
PLOPP!
BITZEL!
Ganz zu schweigen vom Bewässern der Felder, wo's nach Quadratmetern geht!
Hmpf!
Das Stück dazu macht noch einmal 50 Taler!

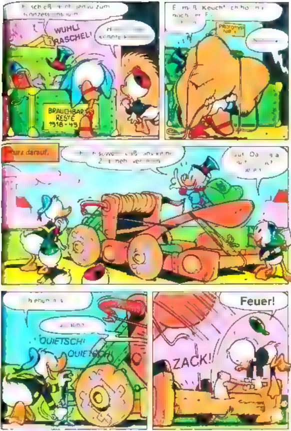
Den Rest dürfen Sie aber erst nächste Woche bewässern!
Oh nein!
Die Welt durstet, Onkel Dagobert, und Wasser wird immer knapper! Ein echter Notstand!
Nicht mehr lange, und Wasser gibt's nur noch an Tankstellen!
NORMAL
MINERAL SUPER
WASSER
WASSER
Und das schlimmste: keine Autowäsche mehr.
Vorbei ist's mit dem Angeln
TICK! TICK!
DING!
TICK! TICK!

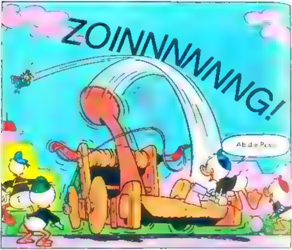
DRING!
PLING!
PLING!
KLICK!
KLICK!
KLING!
KLING!
PLING!
BLINK!
DRRRING!
Milliarden ... Billiarden. Phantastilliarden
KLINGELING!
PLING!
KLING!
PLING!
Kinder, stellt euch vor: Ich hab' soeben eine Wahnsinns-idee geboren
Huch

POLTER!
Waaaaaaaah

Es ist Müller, Klaas Klevers Sekretär!
POCH!
Autsch
Keuch!
Keuch!

Dann hilft
PATSCH!


WUHL!
RASCHEL!
BRAUCHBARE RESTE 1918-45
PROTOTYP NR. 1
QUIETSCH!
QUIETSCH!
Feuer!
ZACK!


ZOINNNNNNG!
Ab die Post

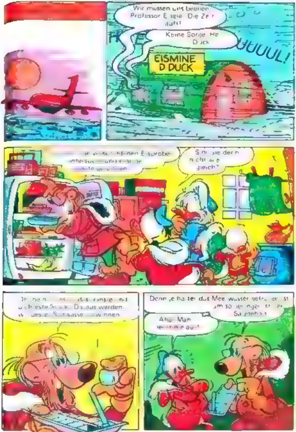
Hehe! Die Flugbahn stimmt haargenau! Erstklassige Berechnung! Aber da unten...
HUIIIII!

HUIIIII!
HUIII!
Eine Bombe!
KLIRR!
HUIIIII!
Kopf runter
Duckung

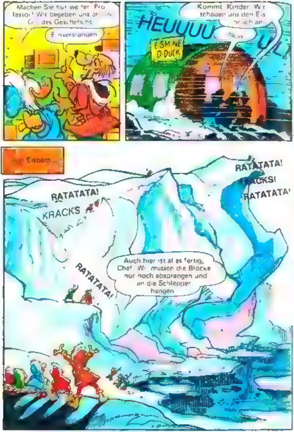
Neiiin!
?
KONZESSIONS BÜRO

ONZESSIONS-
BÜRO
War's doch zu spät? Hast du keine
Konzession gekriegt?

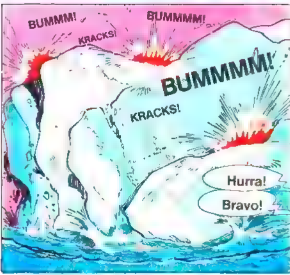
Was ist dann
Hihih! Hohoho!
Du sagst es!

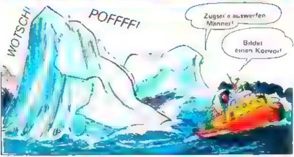


Keine Sorge, He
UUUUL!
EISMINE
D DUCK
Da raus werden
Aha! Man


Machen Sie nur weiter, Professor! Wir begeben uns an ... des Geschehens
Einverstanden
HEUUUUUUL!
Kommt, Kinder! Wir schauen uns den Eis... an
E SMNE
D DUCK
... Eisberg...
RATATATA!
KRACKS
RATATATA!
RATATATA!
KRACKS!
RATATATA!
Auch hier ist alles fertig, Chef! Wir müssen die Blöcke nur noch absprengen und an die Schlepper hängen

Gut
Herr Duck
Herr Duck!
Kommen Sie!
Was ist?
Gut. Wenn's weiter nichts ist. Also
KLACK!


BUMMM!
KRACKS!
BUMMMM!
BUMMMM!
KRACKS!
Hurra!
Bravo!


WOTSCH!
POFFFF!
Zugseile auswerfen Männer!
Bildet einen Konvoi!

Endphase! Schiffe fertigmachen zum Auslaufen!
Mann, ist das aufregend! Ein echtes Abenteuer!
Achtet auf das Radar!
TUCKER!
TUCKER!

Im selben Augenblick...
Okay

SW

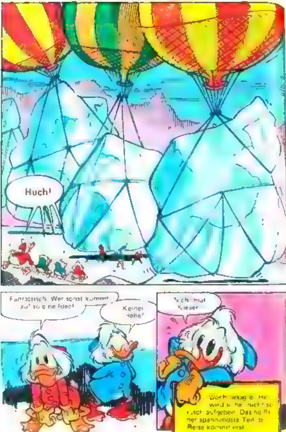
Achtung an Backbord
Haltet euch fest
Sie haben getroffen
BUMMMM!
Sie zielen auf die Eisberge
Dann ist es Klaas Klevers Werk!
Er will sie alle versenken!
Und das schafft er auch

BUMMM
BOMMMM
Herr Duck! Hören Sie mich? Herr Duck!

BUMM!
TUCKER!
TUCKER!
TUCKER!

TUCKER
TUCKER
TUCKER
Nein

Bee it euch! Wir mussen im Schu z der Dunke heit starten
Warum hast du uns das nicht gesagt Onke Dagobert
Aus Sicherheitsgrunden
Verstehe!
Hier entlang Sie warten sicher schon auf uns
Keuch Keuch
TAPP!
TAPP!
TAPP!
Da sind wir! Japs Ist alles soweit?
Selbstverstandlich! Die Ballone warten schon Herr Duck!


Huch!
Fantastisch! Wer sonst kommt auf so eine Idee!
Keiner, hehe!
Nicht mal Klever.
wird sich nicht so rasch aufgeben. spannendste Teil der Reise kommt erst

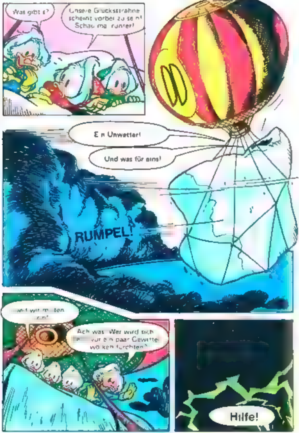
Ich kann's gar nicht glauben
haben. Kommt an Bord. Die
gehen wir denn ganz von allein?
Wind wird uns schon nach Entenhausen blasen. Die Ballone sind miteinander verbunden
Und wie
wegs mit dem
Sch afen
Dafür hab ich
sung zurechtmachen lassen

ich bin auch ein Genie!
unsere Reise beginnt
Und schon erhebt man sich in die Lüfte
Juhuu! Wir fliegen
Nur weiter so

Gleich mußten wir den
konvoi entdecken
Sie versuchen, einen
Block zu
Und da ist
auch
Klever
aus den Augen
Hehe! Der wird
staunen
Herr!

Jetzt fliegen wir wie die Seeadler
uber sie hinweg.
Hihihi
Der Hohenmesser zeigt
2000 Meter an. Was
machen wir
mindestens auf 4000
Meter auf
schmelzen
Temperatur! Das weisst
Naturlich
Tja, meine Lieben
ich hab an alles ge
dacht

kann schon an
denken selbst wenn
gobert Duck heißt?
so sieht es einige
spä aus
Onkel Dagobert?
nach haben w den
Äquator passiert und
gen ge ade Kamerun
ja bald über die
Sahara!
Da schm zt doch alles
weg
N cht a les höchstens
ein paar K p!
Das R s ko ist ein
ka ku iert
Onkel
Dagobert!


Was gibt's?
Unsere Glückssträhne scheint vorbei zu sein! Schau mal runter!
Ein Unwetter!
Und was für eins!
RUMPEL!
Ach was! Wer wird sich
vor ein paar Gewitterwolken fürchten?
Hilfe!

Donnerwetter!
Wir schweben in höchster Lebensgefahr
Wieso
Weil wir das heiße Gr… unsere Eisberge die Ursache für den Taifun sind

Das Eis ha die uns um
gebende Luft abgekühlt und
als diese dann mit den heißen
Wüstenwinden
entstanden
Wind weg
Was sch ans
Über der Sahara regnet's ja nie lange
Dann wir doch und
warten unten das Ende des
Unwetters ab
Das ist die Idee

WUHUUUU!

Es regnet immer mehr anstatt weniger
BLUBB!
PLATSCHER!
PLATSCHER!
BLUBB!

Aber e st suchen wir uns e nen trockenen Schlafplatz
Einver standen
RATSCH!
Und wo suchen wir bitte schon?
Hier hat s siche Hugel oder Dunen!
Man sieht je nicht die Hand vor Augen
Probieren wir s
RAUSCH!
BLUBB! BLUBB!
Kreisch
Was gibt s? Was schreist du so?
Da regnet s ja uberhaupt nicht
Sonne
Ja aber
st doch

D e Eisberge sind's!
Sie schmelzen!
Nein

Achz
Wie ist das mog ch?
Wah sche n ch hat
s ch der Sturm schon vor
e n paar Tagen
ge egt
PLUMPS

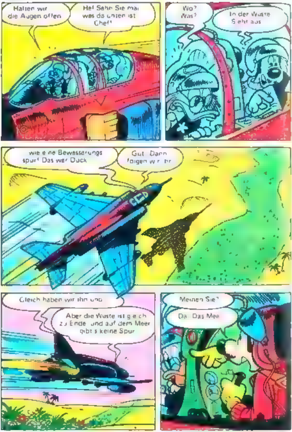
Wir haben's nur nicht gemerkt, weil wir unter den Eisbergen biwakiert haben!
Als dann die Sonne wieder schien, begann das Eis gleich zu schmelzen
Und wir saßen da und dachten, eine neue Sintflut hätte begonnen!
Dabei war's nichts als Schmelzwasser
Mist
PLATSCHER!
PRASSEL!
BLUBB!
PLÄTSCHER!
Was machen wir nun?
Schnellstens verschwinden, solange noch was
Keuch
Keuch

Schon wenige Minuten später...
TROPF! TROPF!
BLUBB!
PLATSCHER!
Looooos! W r musse schne ste an Höhe winnen
Nur Mut, Onkel Dagobert! Weiter oben ist es kühler!
Seufz
Nun, wie steht's? Haben w s geschafft?
Ja, und noch wie
Seh ma da unten! Unser Schmelz wasser hat die Wüste zum B hen gebracht

Huch
Zur selben Zeit, viele tausend Meilen südlich
STAMPF!
STAMPF!

Jetzt konner wir s Ihnen ja ver raten denn unseren Chef hehe
den kriegen Sie ohnehin nicht mehr
Glaubt ihr? So schnell geb ich mich nicht ge schlagen!
Was ist mit Ihnen Sie Chef?
dass ich der Schneppe geentert und die Burschen ver haftet habe ist noch nicht alles verloren
Wir kehren zur Basis zurück und nehmen sofort die Verfolgung auf
Hat ja doch keinen Zweck! Hehe!
Klappe! Wer zuletzt lacht lacht am besten!
Na na
ch werde meine samtlichen Jagdflugzeuge einsetzen Hehe

An das gesamte Geschwader Klaas Klever!
Auf Sektor Nord einschwenken!
Angriffsformation!
Formationsflug zum Planquadrat BG 7
Gut! Dann kriegen wir sie!
VRUMMMMMMMM!


Halten wir die Augen offen
He! Sehn Sie mal was da unten ist Chef!
Wo? Was?
In der Wüste. Sieht aus
wie eine Bewässerungsspur! Das war Duck
Gut. Dann folgen wir ihr
Gleich haben wir ihn und
Aber die Wüste ist gleich zu Ende und auf dem Meer gibt's keine Spur
Meinen Sie?
Da. Das Mee

Achtung Achtung!
Klingt zwar unwahrschein lich ist aber so Jungs Der Radarschirm zeigt eine Formation von Eisbergen in einer Hohe von 5000 Metern an!
Sie befinden sich über dem Atlantik Die Koordinaten
Fuchs kein Entkommen
RO RRRRRRRR!

DRÖHN!
Huch Was war das
ROARRRRR!

FEUER!
WOMP!
RATATATATA!
Sie greifen uns an!
DRÖHN!
RATATA!
RATATATA!

Den Bal on an der Spitze nicht angre fen k ar?
Schließlich sol der a te Duck das Schauspie gen eßen!
WRU
IM!
Die bal e n aus a en Rohren Da gibt s ke n En kommen
BUMMM!
ZISCH!
KK
DRÖHN!
Das e nste Himmelfahrts kommando!
Wie kann er mir nu so was antun?
Ausgerechnet etzt wo w so kurz vor dem Zie waren
Noch ist nicht alles ver loren Schau mal da runter!

Die Küste von Entenhausen Wir könnten's grade noch schaffen
Hehe! Und jetzt ist der alte Duck dran als krönender Abschuß
Wird das ein Spaß! Hehe!
WRUUMMM
Das ist unser Ende!
Hiiiilfe!
RATATATATA!
TATATATATATA!

KRACKS!
KNIRSCH!
K-KRACKS!
KNIRSCH!
KRACKS!
PRASSEL!
DRÖHN!

TROPF

JURY
Hurraaaa
Du schaffst es

KRACKS!
WOTSCH!
BONK!
KRACKS-WUMMMMMS!
Zur selben Zeit...

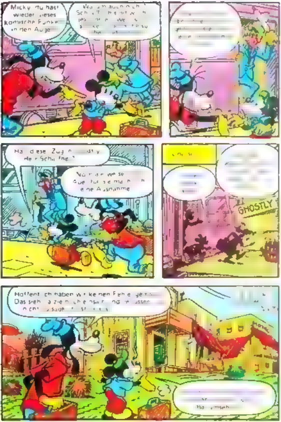
RUMS!

Juhuuuuuu!

Guten Tag!
Wir haben's ge schafft! Hurraaa
Du bist der Größte
Das muß gefeiert werden
Mit einem eisgekühlten Drink auf Klevers Wohl
Eisgekühlt? Haha! Du bist gut!
Und woher willst du das nötige Eis bekommen? Übrigens, woher hattest du eigentlich das Eis vorhin?
Pst! Nicht so laut!
Eis hat's hier in Hülle und Fülle! Genau das, das ich dem Schiedsrichter eben gegeben habe
Und woher?
Aus dem Kühlschrank im Nebenraum. Ich bin zufälligerweise direkt vor ihm gelandet
ENDE

Walt Disney
DIE GEISTERSTADT

GOLD TOWN
Wie kommt denn das?
!!

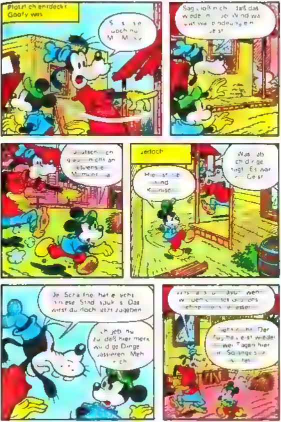


Micky, du hast wieder
GHOSTLY

HOTEL
Hotel
Gästebuch
Genauso
Eintragung
Zeitung

Mountain Valley
Deswegen
Aber
wie der
RUMS!
der Wind
Vorsicht Goofy Der
KLIRR!

Hast du dir weh getan, Goofy?
WIEHER!
Du, Micky ... doch eben
kommen, wenn kein Mensch
... draußen
Aber Micky



Goofy was
jedoch

Hallo, ist da zufällig jemand?
QUIETSCH! QUIETSCH
Huhu! Ist jemand da? So antworten Sie doch!
QUIETSCH
QUIETSCH
Micky
Micky
Schnell

ein Gespenst so
den Beinen

SHERIFF
GESUCHT

Ich bin dafür, daß wir sie abknallen!
Aber Sheriff! Sie sollen das Gesetz doch schützen, nicht brechen!
Außerdem haben wir überhaupt nichts angestellt!
Okay! Im Zweifel für den Angeklagten! Die Stadt ist ja wirklich verlassen!
Wissen Sie, ich hab' ja niemals im Ernst an dieses Goldvorkommen geglaubt!

SALOON
GEISTERSTADT GRUSELPARK
ENDE

Die NEUE
Micky Vision
Zu gewinnen: Micky- & Minni-Koffer
NEU!
© 1987 The Walt Disney Company
Jetzt regelmäßig
mit PEP-POSTER
und PREISAUS-
SCHREIBEN!
Überall wo es
Zeitschriften gibt!

Walt Disneys Lustige Taschenbuch-Parade:

- Nr. 1 Der Kolumbusfalter
- Nr. 2 Hallo, hier Micky
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- Nr. 9 Micky ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald ist unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 1:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Micky, der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Endlich spart am längsten
- Nr. 38 Donald hier – Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei
- Nr. 40 Auf geht's, Micky
- Nr. 41 Donald mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias fliegt wieder
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky nur den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
- Nr. 48 Volltreffer für Micky
- Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliarden-akrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung – fertig – los!
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
- Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
- Nr. 63 Micky, der rasende Reporter
- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
- Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Micky Maus – Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
- Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
- Nr. 72 Viel Lärm um Donald
- Nr. 73 Micky greift ein
- Nr. 74 Der Stolz der Familie
- Nr. 75 Ferien mit Phantomias
- Nr. 76 Ein Fall für Micky
- Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
- Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
- Nr. 79 Dagobert Duck auf Taler-Safari
- Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Micky
- Nr. 81 Donald im Rampenlicht
- Nr. 82 Donald vor! Noch ein Tor!
- Nr. 83 Phantomias bittet zum Tanz
- Nr. 84 Mit Volldampf ins Abenteuer
- Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
- Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
- Nr. 87 Micky ist wieder da!
- Nr. 88 Donald sticht in See
- Nr. 89 Der Boß bin ich!
- Nr. 90 Mickys Mondfahrt
- Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
- Nr. 92 Donalds bunte Welt
- Nr. 93 Die Macht des Goldes
- Nr. 94 Micky groß in Form
- Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
- Nr. 96 Donald bleibt auf Kurs
- Nr. 97 Olympisches Allerlei
- Nr. 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
- Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
- Nr. 100 Ein Fest für Donald
- Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
- Nr. 102 Du bist ein As, Phantomias!
- Nr. 103 Der Duck-Clan
- Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
- Nr. 105 Ich bin die Nummer Eins
- Nr. 106 Donald, der Tausendsassa
- Nr. 107 Wer zuletzt lacht ...
- Nr. 108 Donald ist im Bilde
- Nr. 109 Das Lied der Prärie
- Nr. 110 Donald ist mein Typ!
- Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
- Nr. 112 Mit Pauken und Trompeten
- Nr. 113 Manege frei für Donald Duck!
- Nr. 114 Rallye Entenhausen
- Nr. 115 Riesenspaß beim Ringelpietz
- Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
- Nr. 117 Die Ducks vom Winde verweht
- Nr. 118 Donald, der Weltenbummler
- Nr. 119 Fern von Entenhausen
- Nr. 120 Entenhausener Wunschkonzert
- Nr. 121 Phantomias und seine Freunde
- Nr. 122 Querfeldein über Stock und Stein
- Nr. 123 Onkel Dagobert lebe hoch!

Welche Bände fehlen Dir noch in Deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Nr. 124 – WETTLAUF INS UNGEWISSE – erscheint am 1. Dezember 1987

Nr. 123 ist da!

264 bunte Seiten

© 1987 The Walt Disney Company